



Allendorf (Lumda), den 26.01.2016

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher
Karlheinz Erbach
Bahnhofstr. 14
35469 Allendorf (Lumda)

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

wir bitten Sie nachfolgenden Antrag im Stadtparlament zu beraten und zu beschließen.

Es handelt sich hierbei um eine Resolution die ein deutliches Signal an die Bevölkerung in Allendorf und seinen Stadtteile, aber auch an die Bevölkerung im gesamten Lumdatal senden soll. Dies in der Art, dass die politisch Verantwortlichen in unserer Stadt davon überzeugt sind, dass der Schulstandort in Allendorf (Lumda) dauerhaft gesichert ist und diese sich hierfür im Rahmen ihrer Möglichkeiten uneingeschränkt einsetzen werden.

Wir beantragen die Zustimmung zu einer Resolution folgenden Inhaltes:

1. „Die Stadtverordnetenversammlung bekennt sich uneingeschränkt zum Schulstandort Allendorf (Lumda), der „Clemens-Brentano-Europaschule, Außenstelle Allendorf/Lda. Die politisch Verantwortlichen sind davon überzeugt, dass dieser Standort dauerhaft Bestand haben wird und bitten die Eltern potentieller Schulkinder um das Vertrauen und Anmeldung ihrer schulpflichtigen Kinder.“

Weiterhin beantragen wir:

2. „Der Magistrat wird beauftragt jährlich über die Entwicklung am Schulstandort, vorzugsweise im Rahmen einer Stadtverordnetenversammlung zu berichten. Vertreter und Unterstützer des Schulstandortes, wie Schulleitung, Leiter der Außenstelle, Schulelternbeirat und Fördervereine sollten hierzu eingeladen werden um für Fragen Rede und Antwort zu stehen.“

Begründung:

Es ist offensichtlich, dass das Vertrauen in die Politik, was den Erhalt des Schulstandortes in Allendorf (Lumda) betrifft, noch von Zweifel getragen ist. Im Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, sowie den Eltern potentieller Schülerinnen und Schülern wird stellenweise die Auffassung vertreten, dass der Standort Allendorf bereits politisch aufgegeben sei und man sich zum jetzigen Zeitpunkt schon Gedanken um eine Umwidmung mache. Dies sind Gerüchte die jeglicher Grundlage entbehren und denen man offensiv in einer breiten Öffentlichkeit entgegentreten muss.

Auch wenn zu dem vorgenannten Sachverhalt bereits mehrfach Aussagen getroffen wurden, sollte eine gemeinsame öffentliche Positionierung der politisch Verantwortlichen vor Ort erfolgen. Hierdurch wird das Vertrauen gestärkt und die Arbeit derer gewürdigt, welche sich ehrenamtlich an verschiedenen Stellen (z. B. Schulelternbeirat und Fördervereine) engagieren. Dass die Schulleitung ein attraktives Angebot und qualifiziertes Personal vorhalten muss, sollte genauso selbstverständlich sein, wie die Wahrnehmung des Schulangebotes durch die Anmeldung potentieller Schülerinnen und Schülern durch ihre Eltern.

Ein Qualitätsmanagement in der Art, dass die Gründe für eine Vermeidungshaltung sowie Abwanderungstendenzen ermittelt werden ist erforderlich. Dies um Verbesserungen herbeiführen und Mängel beseitigen zu können. Kurze Wege und günstige Klassengrößen sollten Beachtung finden und auf den sehr guten Standort an exponierter Lage hingewiesen werden.

Die Freien Wähler sind davon überzeugt, dass die Verantwortlichen in Kreis und Stadt alles Mögliche tun werden, um den Standort auch langfristig zu sichern. Die Schulleitung, Fördervereine und der Schulelternbeirat bemühen sich u. a. um die Angebote und eine positive Außendarstellung, wofür zu danken ist.

Mit freundlichen Grüßen

Reiner Käs
Fraktionsvorsitzender